



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XXII. Markgraf Ludwig der Römer verleiht den Wenden im Dorfe Kalbu einen Werder in der Elbe und die Versicherung, von aller Bedeforderung verschont zu bleiben, am 17. Juni 1360.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

Soltwedel, Stendal, Gardelege, Oesterborch, Sehufen vnd werben, wat vnser eyn liet oder duet an Lene oder an andern gude, dat scal di ander stede holden. Were ok, dat vnser eyn ut dem Lande toghe, wes di ander liet oder duet, di in dem Lande bliuet, dat scal di ander, di ut dem Lande is, stede vnd gantz holden. Mit vestunge des briues, di gogeu en is tu Tangermunde, in der stad, vnd besegelt mit vnser beider Ingesegil, na gots bort druttein hundred Jar, in dem Sestigstem iare, des Sunnauendes vor dem Sundaghe in der vasten, als man singet domine ne longhe. Darbi gewest sin dy Erwerdige vader in gode, her henrik, bisschop tu Lubus, vnd di veste lude Wedege van Wedel, vnse Marcsalk, henrik van der Schulenborch, Guntzel van Bertensleue, Claws bifmarck, Diderik morner, probst tu Bernowe, vnse ouerste scriuer, vnd ander vele guder Lude.

Nach dem Originale des K. Geh. Staats-Archives.

XXII. Markgraf Ludwig der Römer verleiht den Wenden im Dorfe Kalbu einen Werder in der Elbe und die Versicherung, von aller Beförderung verschont zu bleiben, am 17. Juni 1360.

Wi Ludewich die Römer, von gotes gnaden marggraue zu Brandenborch vnde tu Lufitz, des heylighen Romischen Rikes ouerster kemerer, Palantzgreue bi Riin vnde Hertoghe in Beiern, Bekennen opinbar, dat wi vnser wenden, die tu Calbu vor der stad tu Tanghermunde wonen, gheleggen hebben vnde lyen mit dissem briue den, die nu sint vnde nakamende sint, den werder, die bi Colbu lyt in der elue, so dat sie den schullen hebben, ghenyten vnde nutten to eren rufen vnde tu irer anderer nottorft ewichliken, ane alle Hindernizze. Ok hebbe wi en die gnade ghedan vnde dun mit dissem breue, were it ouch, dat wi eyne ghemeyne Bede oder eyne vee bede beden in vnsem lande in der Alden marke, dat sie dar tu nicht gheuen noch dun scholen, noch vns noch vnser vogheden, wanne sie schullen der bede ledigh vnde los sin ewichliken, ane alle weddersprake vnser vnde vnser vnbachtude. Zu orkunde disses briues die vorfeghelt is mit vnsem Ingheseghele. Dar bi sin ghewesen die erwerdighen vader in gode, Her Hinrik, Bisschop tu Lubuz, vnde die vesten lude Peter van Bredow, Ridder, Wedigo van wedel, wernher van der Schulenborch, Claws bifmark vnd ander erbar lude ghenuch. Ghegheuen tu Tangermunde, nach gots gebort drutteyn hundred Jar, in dem Sestigstem Jare, an dem neghsten middeweke nach sente viti daghe des hilghen mertelers.

Nach dem Originale im Besiz der Gemeinde Carlbau.